

Gedanken zu *Remember!*

Für SATB und Streichorchester ad. libitum (ca. 4:30min)

Erinnert Euch! Die Weltgemeinschaft hat beschlossen, dass "der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau gehalten wird"! So steht es schwarz auf weiß im Übereinkommen der Weltklimakonferenz von Paris vom 12. Dezember 2015.

Diese Komposition soll die Erinnerung an jene Verabredung wach halten und vertont den ganzen zweiten Artikel, der die Ziele des Abkommens definiert. Eine Verabredung, an die zu erinnern immer wieder notwendig ist, wenn die weltweiten Lebensgrundlagen nicht massiv beeinträchtigt werden sollen.

Das Stück entstand nach einer ausführlichen Beschäftigung mit den faszinierenden und vielfältigen Kompositionstechniken Arvo Pärts. Seine Musik ist durchzogen von klarsten Strukturen und Formen, die seine frühe serialistische Phase erkennen lassen und trotzdem eine große Einfachheit ausstrahlen, die paradoxer Weise nicht einfach zu erreichen ist. Der Faszination, die Pärts Musik auf mich und auf die vielen Menschen ausübt, die seine Musik hören, versuchte ich auf den Grund zu gehen, in dem ich mich seinen Denkweisen über das Komponieren näherte. Oft lässt sich in seiner Musik ein Algorithmus, wie ein kleines Komponierrezept, erkennen, der scheinbar wie von selbst Musik entstehen lässt. Diese ist, wenn mit Text kombiniert, in den meisten Fällen nicht direkt mit dem Wort verbunden, sondern lässt diesem Raum für sich selbst zu stehen, anstatt es bildlich zu vertonen.

Dies schwebte mir auch für die für dieses Stück gewählte Textgrundlage vor, bildet sie doch ein so starkes Statement von 195 Staaten, den Klimawandel einzudämmen und die Weltwirtschaft klimafreundlich zu gestalten, dass sie in meinen Augen nicht direkt nach einer musikalischen Verbildlichung verlangt. Der Text sollte für sich stehen, ohne dass die Musik ihn bildlich ausgestaltet. Ich entwickelte für die Komposition mein eigenes kleines Komponierrezept, um diesem soweit zu folgen, wie ich konnte und wollte. Das entstandene Stück ist ursprünglich als a cappella Version entwickelt und lebt von einer strengen Homophonie, die dem Text seinen vordergründigen Platz vermittelt. Reichlich Pausen zwischen den Phrasen lassen Raum, den erklungenen Gedanken nachzuhorchen.

Die Version mit Streichorchester entstand für ein Konzert, in dem neben *Remember!* auch Pärts *Berliner Messe* in der gleichen Besetzung erklang. So konnte *Remember!* dieser als Partnerstück zur Seite stehen.

Yannick Wittmann, 26.10.2023

Paris Agreement 2015, Article 2

1. This Agreement, [...] aims to strengthen the global response to the threat of climate change, in the context of sustainable development and efforts to eradicate poverty, including by:

(a) Holding the increase in the global average temperature to well below two degrees Celsius above pre-industrial levels and pursuing efforts to limit the temperature increase to one point five degrees Celsius above pre-industrial levels, recognizing that this would significantly reduce the risks and impacts of climate change;

(b) Increasing the ability to adapt to the adverse impacts of climate change and foster climate resilience and low greenhouse gas emissions development, in a manner that does not threaten food production

and (c) Making finance flows consistent with a pathway towards low greenhouse gas emissions and climate-resilient development.

2. This Agreement will be implemented to reflect equity and the principle of common but differentiated responsibilities and respective capabilities, in the light of different national circumstances.

Übereinkommen von Paris 2015, Artikel 2

1. Dieses Übereinkommen zielt darauf ab, [...] die weltweite Reaktion auf die Bedrohung durch Klimaänderungen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung und den Bemühungen zur Beseitigung der Armut zu verstärken, indem unter anderem

(a) der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten wird und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, da erkannt wurde, dass dies die Risiken und Auswirkungen der Klimaänderungen erheblich verringern würde;

(b) die Fähigkeit zur Anpassung an die nachteiligen Auswirkungen der Klimaänderungen erhöht und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaänderungen sowie eine hinsichtlich der Treibhausgase emissionsarme Entwicklung so gefördert wird, dass die Nahrungsmittelerzeugung nicht bedroht wird;

(c) die Finanzmittelflüsse in Einklang gebracht werden mit einem Weg hin zu einer hinsichtlich der Treibhausgase emissionsarmen und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähigen Entwicklung.

2. Dieses Übereinkommen wird als Ausdruck der Gerechtigkeit und des Grundsatzes der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und jeweiligen Fähigkeiten angesichts der unterschiedlichen nationalen Gegebenheiten durchgeführt.